

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 12 (1958)

**Heft:** 9: Theaterbau = Théâtres = Theatres

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

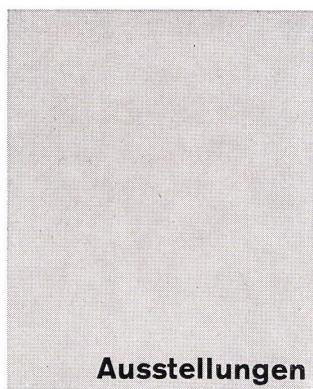
**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Ein neuer Wohnbedarf-Typ: Doppelbett Modell Gugelot. Eine Couch von normaler Sitzhöhe, die sich leicht und einfach in ein Doppelbett verwandeln lässt.**

**wohnbedarf**

**Wohnbedarf Zürich Talstrasse 11      Telefon 051/25 82 06  
Wohnbedarf Basel Aeschenvorstadt 43 Telefon 061/24 02 85**



## Ausstellungen

### Rundgang durch die Expo 1958

Eine Ausstellung, die man «universal» nennen kann, ist ein Dokument des Geistes, welcher aus dem Fortschritt der Völker entsteht. Seit den letzten hundert Jahren (die erste Weltausstellung öffnete bekanntlich ihre Pforten am 1. Mai 1851 im Chrystal Palace im Hyde Park zu London) hat der menschliche Forschungswille in der Technik so gewaltige Fortschritte gemacht, daß wie nie zuvor die Menschheit von großem Selbstvertrauen und gleich-

zeitig von quälendem Mißtrauen erfüllt wird.

«Bruxelles 1958» (so nennt sich die Weltausstellung, die am 17. April eröffnet wurde) will diesen Geisteszustand verkörpern und hat als Motto gewählt: «Welt-Bilanz für eine menschlichere Welt». Sicher ist, daß der Gesamteindruck, den die erwarteten 40 Millionen Besucher von der Ausstellung erhalten werden, ein Gefühl des Universalismus sein wird. Die Dimensionen der Ausstellung sind im wahren Sinne des Wortes kolossal, Spiegel der großen Fülle von Erfundenen der letzten zwanzig Jahre, Ergebnis des Forschungsdranges aller Länder.

Die Atomenergie, Symbol unseres Zeitalters, ist am imposantesten vertreten: mit dem Atomium, einer Konstruktion, 102 m hoch, bestehend aus neun metallischen Kugeln, welche im Raum eine klare und leuchtende Figur bilden, ein Symbol der ganzen Ausstellung. Das Ganze stellt den kristallinen Tetraeder des Eisens «alpha» dar, 150milliardenmal vergrößert.

In jeder Kugel, deren Durchmesser 18 m beträgt, stellen verschiedene Staaten ihre Beiträge zur friedlichen Verwendung der Atomenergie aus, und in den Verbindungsrohren, mit einem Durchmesser von 3,30 m, sorgt ein wohl ausgedachtes System von Treppen, Rolltreppen und

Aufzügen für die Beförderung von 12 000 Personen in der Minute.

Aber was der Ausstellung das eigentliche Gepräge gibt, ist die moderne Architektur der einzelnen Pavillons. Die beiden Titanen Rußland und Amerika thronen in der provisorischen Stadt, die im Heysel-Park entstanden ist, mit ihren zwei Ausstellungsflächen von je 30000 m<sup>2</sup> und wetteifern mit ihren Bauten, die rund 100 Millionen Schweizerfranken gekostet haben, wobei der russische den Eindruck eines bereits überholten industriellen Expressionismus gibt und der amerikanische den eines schon erprobten Strukturalismus.

Der amerikanische Pavillon ist ein Zentralbau mit kreisrunder Grundrissfläche. Das Dach erinnert an ein großes Velorad mit mittlerem offenem Auge, durch welches die Sonnenstrahlen ins Innere eindringen. Im Zentrum der Anlage ist ein ebenfalls rundes Bassin, umgeben von zarten Weidenbäumen. Im Rundgang um das Wasser sind Bilder aus dem amerikanischen Alltag dargestellt, dazu ein großes satirisches Fresko von Saul Steinberg. Der Rundgang ums Wasser ist zweistöckig: auf dem Höhenweg ist ein Drugstore rekonstruiert, fernere ein Muster-Kindergarten sowie eine diametral verlaufende Passerelle für das Défilée von Mannequins. Neben diesem Gebäude er-

hebt sich die monumentale Glasmasse, welche die rechteckige Halle des russischen Pavillons umschließt. Über den architektonischen Wert des Gebäudes ist nicht viel zu sagen, und was den Inhalt der großen Halle anbelangt, so findet man zwischen den großen Statuen, den Fresken und den propagandistischen Schriften die Erzeugnisse des sowjetischen Fortschritts.

Ein dritter Koloß, ebenfalls am Platz der Nationen gelegen, ist der französische Pavillon, eine außer jedem Zweifel hochinteressante Konstruktion. Die Bedeutung, welche in der Projektion zwei Rhomben ergibt, mit 90 und 100 m Diagonalmäß, besteht aus zwei hyperbolischen Paraboloiden mit geradlinigen Verstrebungen, welche das Metall an jedem Punkte der Dachfläche einzigt und allein auf Zug beanspruchen. Zwei vorgespannte Balken dienen als Zugelemente für die beiden Paraboloiden. Diese sind auf einem einzigen Punkt im Gleichgewicht gehalten von einem sporenartigen Pfeil, der aus dem Pavillon schräg nach oben hinausragt. Damit werden 80% der Dachlasten auf eine einzige Fundamentgruppe geleitet. Der Pavillon Frankreichs ist wohl eine vom statisch-technischen Standpunkt aus hochinteressante Konstruktion, ohne aber nach einem ebenbürtigen architektonischen Ausdruck geformt zu

## Die neue Kera-Linie



**Kera-Werke AG. Laufenburg/AG**



Wandbecken «MAYETTA» Nr. 7330, 48 x 32 cm